

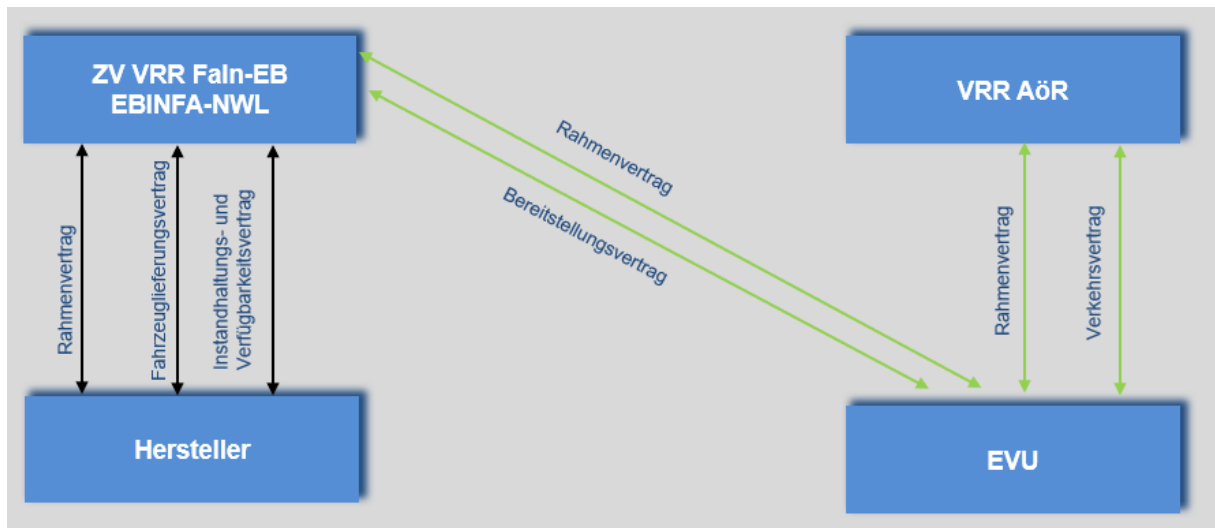
# **Verfahrensunterlagen für die Vergabe von Verkehrsdienstleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)**

## **Teil E**

### **Eckpunkte zum Rahmenvertrag (RV) und zum Bereitstellungsvertrag (BV)**

Der VRR AöR (im folgenden „Aufgabenträger“) schreibt in diesem Verfahren den Betrieb des Niederrhein-Münsterland-Netz, Teilnetz 1 (Linien RE10, und RB37) über 10 Jahre aus. Nach Ablauf dieser Vertragsperiode wird der Aufgabenträger den Betrieb voraussichtlich erneut ausschreiben.

Grundlage des Betriebes ist ein weiterentwickeltes NRW-RRX-Modell, nach dem die Fahrzeuge dem EVU bereitgestellt werden. Die Verträge lassen sich schematisch wie folgt darstellen:



Die folgenden Verträge sind Gegenstand dieser Betreiberausschreibung:

## 1 Rahmenvertrag

### 1.1 Vertragsgegenstand

Der Rahmenvertrag legt die Grundzüge der Zusammenarbeit zwischen dem Aufgabenträger, dem ZV VRR FaIn-EB und EBINFA-NWL (gemeinsam Auftraggeber) und dem EVU fest und vereinbart die vom EVU zu stellenden Sicherheiten und Versicherungen.

### 1.2 Eckpunkte

#### 1.2.1 Zusammenarbeit der Vertragsparteien und Abwicklung der Verträge

- Die Vertragsparteien arbeiten bei der Umsetzung der Verträge loyal zusammen, unterstützen sich gegenseitig und nehmen aufeinander Rücksicht.
- Der Aufgabenträger und die Auftraggeber sind bei der Vertragsabwicklung nur bei einer Insolvenz des Herstellers oder des EVU eingebunden. Im Übrigen wickeln der Hersteller und das EVU die Verträge untereinander ab.

#### 1.2.2 Vom EVU zu stellende Sicherheiten und Versicherungen

- Das EVU stellt dem Aufgabenträger und den Auftraggebern umfassende Sicherheiten:
  - Eine Bürgschaft sichert umfassend die Ansprüche aus dem Verkehrsvertrag.

- Eine weitere Bürgschaft sichert umfassend die Ansprüche aus und im Zusammenhang mit dem Bereitstellungsvertrag.
- Das EVU wird eine Haftpflichtversicherung abschließen.

### **1.2.3 Laufzeit**

Der Vertrag läuft bis zur vollständigen Abwicklung des Verkehrsvertrages und des Bereitstellungsvertrages.

## **2 Bereitstellungsvertrag**

### **2.1 Vertragsgegenstand**

Die Auftraggeber stellen dem EVU während der Laufzeit des Verkehrsvertrages die Fahrzeuge bereit.

### **2.2 Eckpunkte**

#### **2.2.1 Verfügbarkeit und Bereitstellung**

- Die Auftraggeber halten auf seine Kosten die Fahrzeuge in der vereinbarten Anzahl und Qualität uneingeschränkt für die Laufzeit des Verkehrsvertrages verfügbar und stellen diese dem EVU bereit. Sie ergreifen alle dafür erforderlichen Maßnahmen.
- Hierfür bedienen sich die Auftraggeber dem Hersteller. Der Hersteller wird die Fahrzeuge auf Grundlage eines Instandhaltungs- und Verfügbarkeitsvertrages verfügbar halten und Halter der Fahrzeuge sowie die für die „Instandhaltung verantwortliche Stelle“ und Entity in Charge of Maintenance (ECM) sein.

#### **2.2.2 Risikoverteilung und Haftung**

- Die Auftraggeber haften grundsätzlich für die fehlende Verfügbarkeit.
- Die Auftraggeber tragen grundsätzlich die Gefahr der Beschädigung und der Zerstörung der Fahrzeuge.
- Die Auftraggeber sind verpflichtet, die Fahrzeuge an geänderte gesetzliche Anforderungen anzupassen.
- Die Auftraggeber sind für die Außenreinigung der Fahrzeuge verantwortlich und müssen Vandalismusschäden – gegen eine Kostenbeteiligung des EVU – beseitigen.
- Die Auftraggeber sichern den Energieverbrauch der Fahrzeuge auf einem Testring zu und zahlen dem EVU einen Schadensersatz, soweit der Energieverbrauch auf dem Testring den zugesicherten Energieverbrauch übersteigt.
- Die obigen Verpflichtungen der Auftraggeber übernimmt der Hersteller auf Grundlage des Instandhaltungs- und Verfügbarkeitsvertrages.

- Das EVU muss bestimmte Pflichten im Umgang mit den Fahrzeugen erfüllen. Bei Pflichtverletzungen muss das EVU den Auftraggebern und dem Hersteller die hieraus entstandenen Schäden erstatten.

### **2.2.3 Vergütung**

- Das EVU zahlt an die Auftraggeber ein fixes Grundentgelt.
- Das EVU muss die Auftraggeber vom Anspruch des Herstellers auf Zahlung des Verfügbarkeitsentgeltes aus dem Instandhaltungs- und Verfügbarkeitsvertrag freistellen.

### **2.2.4 Vertragsabwicklung zwischen EVU und Hersteller**

- Der Hersteller und das EVU wickeln die Ansprüche im Zusammenhang mit der täglichen Verfügbarkeit direkt untereinander ab.
- Das EVU hat gegen die Auftraggeber einen Anspruch auf Bereitstellung der verfügbar zu haltenden Fahrzeuge.
- Die Auftraggeber ermächtigen das EVU, den Erfüllungsanspruch der Auftraggeber gegen den Hersteller aus dem Instandhaltungs- und Verfügbarkeitsvertrag in eigenem Namen gegenüber dem Hersteller geltend zu machen. Diesen Anspruch muss das EVU vorrangig geltend machen und damit seinen eigenen Erfüllungsanspruch gegenüber den Auftraggebern erfüllen.
- Die Auftraggeber ermächtigen und verpflichten den Hersteller, seinen Anspruch auf Zahlung des Verfügbarkeitsentgeltes vorrangig durch Einziehung des Freistellungsanspruchs gegenüber dem EVU geltend zu machen.
- Lediglich bei einer Insolvenz des Herstellers bzw. des EVU dürfen sich EVU bzw. Hersteller an die Auftraggeber halten, da die Auftraggeber der Vertragspartner des Herstellers bzw. EVU sind.
- Die Auftraggeber ermächtigen das EVU, die Gewährleistungsrechte der Auftraggeber gegenüber dem Hersteller aus dem Instandhaltungs- und Verfügbarkeitsvertrag geltend zu machen.
- Bei einer eingeschränkten Verfügbarkeit kann das EVU den Anspruch des Herstellers auf Zahlung des Verfügbarkeitsentgeltes mindern. Diese Minderung wirkt sich auch auf die Höhe des Freistellungsanspruchs der Auftraggeber gegen das EVU aus dem Bereitstellungsvertrag aus.

### **2.2.5 Laufzeit**

Der Vertrag läuft bis zum Ende des Verkehrsvertrages.